

Leseforum Niedersachsen

„Schule und Bibliothek in einem Boot“

Montag, 19. August 2013, 14-18 Uhr, Nds. Kultusministerium, Hannover

Einladung zum Mitmachen

Schule und Bibliothek betreiben Leseförderung, jeder auf seine Art und mit seinen Möglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit ist wünschenswert, um die Kräfte zu bündeln und nachhaltig und effektiv zu arbeiten.

Deshalb laden das Niedersächsische Kultusministerium und der Landesverband Niedersachsen des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) Lehrkräfte und Bibliothekarinnen und Bibliothekare dazu ein, im „Leseforum Niedersachsen“ für mehr Abstimmung, mehr Zusammenarbeit, mehr Wirkung in der Leseförderung zu sorgen und zugleich neue Konzepte zu entwickeln und vorzutragen sowie Anregungen für die Zusammenarbeit auszutauschen.

Was sind die aktuellen Themen?

Lesestart

Mit „Lesestart Niedersachsen“ werden gute Grundlagen für die Einbindung der niedersächsischen Öffentlichen Bibliotheken in die frühe Sprach- und Leseförderung geschaffen. Im Herbst 2013 beginnt die zweite Phase des bundesweiten Programms der Stiftung Lesen „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist eine enge Kooperation der Bibliotheken mit den Kindergärten und Familien Voraussetzung. Wie kann diese vor Ort konkret aussehen? Und in welcher Form können Bibliotheken auch bei der dritten Phase von „Lesestart“ ab 2016 mit den Grundschulen ins Gespräch kommen?

Schulbibliotheken und die Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken

Zurzeit entsteht ein „Niedersächsisches Schulbibliotheks-Netzwerk“, das am 4. September 2013 in Walsrode den ersten Niedersächsischen Schulbibliotheks-Tag durchführt. Welche Rolle können die Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken als Partner des Netzwerks spielen? Mancherorts übernehmen Öffentliche Bibliotheken zugleich die Rolle der Schulbibliothek, an anderen Orten unterstützen sie diese durch Blockausleihen oder professionelle Beratung. Wie kann man dafür sorgen, dass viele junge Leserinnen und Leser durch die Schulbibliothek aufs Lesen kommen und danach oder parallel in der Stadtbibliothek und Universitätsbibliothek weiterlesen?

Lesescouts, Lesementoring und Julius-Club

„Voneinander lernen – Schüler als Akteure der Leseförderung“ – unter dieser Überschrift lassen sich die Projekte „Lesescouts“ der Stiftung Lesen und „Lesementoring“ der Stadt Hannover und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen zusammenfassen. Bei den Lesescouts organisiert eine Schüler-AG für die Mitschüler der eigenen Schule motivierende Aktivitäten rund ums Lesen. Beim Lesementoring helfen Lesementoren aus weiterführenden Schulen leseungeübten Grundschulern durch wöchentliche Lese-Trainingsstunden in Kleingruppen. Bei Scouts wie Mentoren begegnen sich Förderer und

Geförderte als Ihresgleichen – eine wertvolle Ergänzung zur Lehrerin oder zum Lehrer. Und sowohl bei einigen Lesecout-Schulen als auch bei Lesementoring-Standorten wird die Öffentliche Bibliothek erfolgreich eingebunden. Wie können diese guten Ideen weiter verbreitet bzw. durch zusätzliche Ideen ergänzt werden?

Der Sommerleseclubs „Julius-Club“ hat sich als Angebot der Bibliotheken in ganz Niedersachsen bereits etabliert. Wie können die Schulen noch stärker zur Unterstützung gewonnen werden?

Medienkompetenz und Lesekompetenz am Beispiel Wikipedia

Viele Schülerinnen und Schüler haben Sachbüchern und Bibliotheken den Rücken gekehrt, weil sie glauben, alles Wissenswerte im Internet zu finden, besonders bei Wikipedia. Dabei stützen sich die guten Wikipedia-Artikel in der Regel auf gedruckte Quellen, wie man sie vorzugsweise in Bibliotheken findet. Das Projekt „Wikipedia-AG“ des Niedersächsischen Kultusministeriums mit Wikimedia Deutschland spannt die Online-Enzyklopädie für die Sprachbildung und Leseförderung ein. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lesen Wikipedia-Artikel im Unterricht kritisch, ergänzen sie aufgrund eigener Recherchen in anderen Quellen und schreiben auch ganz neue Artikel zu Themen, die bislang bei Wikipedia noch nicht vorkamen. So erschließen sie sich selbst die Inhalte durch Lesen und eigenes Schreiben. Welche Rolle kann die Bibliothek dabei spielen?

Wege vom Referat bis zur Facharbeit – Schülerseminare

Kein Sekundarbereich I ohne Referate, keine gymnasialen Oberstufe ohne Facharbeit. Selbständige Informationsbeschaffung wird heutzutage immer öfter von den Schülerinnen und Schülern verlangt. Die Bibliothek mit ihrem Fundus an gut verständlicher Fachliteratur kann dabei ein wertvoller Partner sein. Aber das Angebot der Bibliotheken geht oft über die Versorgung mit Literatur hinaus. Auch als Lernort für den Unterricht ist sie im Kommen, bei den so genannten Schülerseminaren in Wissenschaftlichen Bibliotheken, wie sie zum Beispiel seit vielen Jahren an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel laufen. Wäre so etwas nicht auch anderswo möglich?

Mindestens ein Thema für Sie dabei? Dann kommen Sie zum ersten Leseforum Niedersachsen am **Montag, den 19. August 2013, 14-18 Uhr**, im Niedersächsischen Kultusministerium in Hannover, Schiffgraben 12, 30159 Hannover.

Zur Planung der Veranstaltung wird um formlose Anmeldung bis spätestens **10. August 2013** gebeten, und zwar bei gisela.wahner-meyer@mk.niedersachsen.de.